

Medienmitteilung

II. Filme für die Erde Festival 19. & 21. November 2021

Winterthur, 11. Oktober 2021

Die besten Umweltdokus schauen: Am 19. & 21. November bringt das Filme für die Erde Festival ausgewählte Dokumentarfilme rund um die Themen Konsum, nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung in 17 Schweizer Städte. Am Festival sind Filme zu sehen, die die Geschichten hinter unseren Alltagsprodukten erzählen und ökologische Fragen beleuchten. Darunter auch eine Schweizer Filmpremiere und Kurzfilme. Ob Ausstellungsstände, Repair Cafés, Workshops oder Diskussionen – auch das Rahmenprogramm ist vielfältig. Der Eintritt ist kostenlos.

Das Programm des II. Filme für die Erde Festivals

Dieses Jahr dreht sich am Festival alles um Konsum, nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung. Was wissen wir eigentlich über die Produkte, die wir konsumieren? Wie viele Verarbeitungsschritte, Länder und Hände durchlaufen sie, bis sie bei uns im Supermarktregal stehen? Ob Kleider, Elektrogeräte, tierische Produkte oder Äpfel: Die diesjährigen Festivalfilme erzählen die Geschichten hinter unseren Produkten und beleuchten wichtige ökologische Fragen. Vor allem aber liefern sie Impulse und Ideen, wie die Produktion in den Bereichen Lebensmittel und Landwirtschaft nachhaltiger gestaltet werden kann.

Von den Internationalen Filmfestspielen in Cannes direkt ans Filme für die Erde Festival: Die aussergewöhnliche Doku «Cow», die im Sommer 2021 erstmals an den Filmfestspielen in Cannes lief, feiert am Filme für die Erde Festival Schweizer Premiere.

Meet and Greet mit dem preisgekrönten Regisseur des Hauptfilms «Green Blood»: Alexis Marant kommt am Freitagabend an den Festivalstandort Winterthur und beantwortet nach dem Film die Fragen des Publikums. Neben den Filmen stehen ausserdem Ausstellungsstände, Repair Cafés, interaktive Workshops und Diskussionen auf dem Programm, an denen die Besucher*innen gleich selbst aktiv werden und sich lokal vernetzen können. Meet and Greet mit dem Regisseur unseres Hauptfilms: Alexis Marant von "Green Blood" kommt ans Festival nach Winterthur und beantwortet nach dem Film die Fragen des Publikums.

Die Filmhighlights 2021

Der Auftakt der öffentlichen Vorführungen macht «**Kinder der Klimakrise**». Darin nehmen junge Mädchen ihre Zukunft selbst in die Hand und setzen sich mit erfrischender Klarheit für ein Leben ohne Wasserknappheit und Luftverschmutzung ein. Ihre kreativen Aktionen machen Hoffnung und zeigen, dass jede*r etwas gegen die Klimakrise tun kann.

«**Fast Fashion**» sensibilisiert für die Auswirkungen der schnelllebigen Modeindustrie auf Mensch und Umwelt. Dabei hinterfragt die Doku Marketingstrategien von Modegiganten sowie unseren eigenen Modekonsum. Sie zeigt mit versteckten Kameras die brisante Produktionsrealität der Fast Fashion Branche und wie uns laufend neue Kleiderkollektionen zu Billigpreisen dazu verführen, immer mehr zu konsumieren.

Im Hauptfilm «**Green Blood**» wird die Produktionsseite unseres Elektrogerätekonsums beleuchtet: Um die Nachfrage nach Mobiltelefonen, Computern und Elektrogeräten zu decken, werden im Bergbau Edelmetalle abgebaut – mit enormen Folgen für Mensch und Umwelt. Die investigative Krimi-Doku begleitet ein internationales Journalist*innen-Kollektiv dabei, wie sie gemeinsam mit mutigen Lokalreporter*innen die Umweltverbrechen der Bergbauindustrie und die Wahrheit aufdecken.

Gesunde Böden sind unsere Lebensgrundlage. Doch immer mehr fruchtbare Böden gehen durch die intensive Nutzung und Bewirtschaftung verloren. Was bedeutet das für unsere

Zukunft? Die Doku «**Unser Boden, unser Erbe**» zeigt den faszinierenden und unterschätzten Lebensraum unter unseren Füßen sowie was ihn bedroht und wie wir ihn schützen können.

Auch das neue Werk des preisgekrönten Naturfilmers Jan Haft, der als einer der Besten seines Fachs gilt, steht auf dem Programm. Die Doku «**Heimat Natur**» zeigt die Natur von ihrer schönsten Seite und untersucht gleichzeitig den Zustand unserer heimischen Lebensräume. Von den Gipfeln der Alpen bis an die Nord- und Ostsee lässt uns die Doku die Naturwunder direkt vor der Haustüre entdecken. Ein spektakuläres Filmerlebnis für die ganze Familie.

Der Schweizer Film «**Pomme de discorde**» folgt dem Pink Lady, einer beliebten Apfelsorte, auf seiner langen Reise von den chilenischen Apfelsonokulturen in unsere Supermarktregale. Dabei wird der Umgang mit Pestiziden und Landressourcen hinterfragt.

Die aussergewöhnliche Doku «**Cow**», die im Sommer 2021 erstmals an den Filmfestspielen in Cannes lief, feiert am Filme für die Erde Festival Schweizer Premiere. Sie zeigt hautnah das menschbestimmte Leben der Milchkuh Luma und ihre Leistungen für die Milchindustrie. Aus der Perspektive einer Milchkuh und ganz ohne Worte regt die Doku zum Austausch über das Tierwohl, die Nutztierhaltung und unsere Ernährung an.

Rahmenprogramm 2021

Neben den Filmen erwarten die Besucher*innen Ausstellungsstände, Repair Cafés, interaktive Workshops und Diskussionen. Das detaillierte Rahmenprogramm wird Ende Oktober 2021 auf der [Festivalwebsite](#) publiziert.

Alle Festivalstandorte 2021

Das Filme für die Erde Festival findet 2021 an 17 Standorten in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein statt. Unter den Festivalstandorten befinden sich: Arosa, Baden, Basel, Bern, Biel, Chur, Horgen, Interlaken, Luzern, Schaan (FL), Solothurn, St. Gallen, Steffisburg, Thun, Winterthur, Zug und Zürich.

Informationen zum Festival

Ausführliche Informationen zum Filme für die Erde Festival am 19. & 21. November sind auf der [Festivalwebsite](#) aufgeführt. Der Eintritt ist kostenlos.

Über das Filme für die Erde Festival

Bereits zum elften Mal findet das Filme für die Erde Festival statt. Es gehört mit über 16'000 Schüler*innen und Erwachsenen zu den grössten Umweltfilmfestivals der Deutschschweiz und zeigt während zwei Tagen die besten Umweltdokus des Jahres. Das Festival bietet kostenlose Filmvorführungen für Schüler*innen und Erwachsene sowie für Familien. Das Filme für die Erde Festival macht wichtige Umwelt- und Klimathemen für ein breites Publikum zugänglich und hat zum Ziel, Gross und Klein mit ausgewählten Umweltdokumentarfilmen für den Umwelt- und Klimaschutz zu begeistern und zum Handeln zu inspirieren. Für seine Umweltbildungsarbeit wurde der Verein Filme für die Erde von der UNESCO ausgezeichnet.

Corona-Schutzmassnahmen

Für alle Filme für die Erde Festival Veranstaltungen gilt eine Zertifikatspflicht. Das aktuelle Schutzkonzept ist auf der [Festivalwebsite](#) abrufbar.

Social Media

[Facebook](#)

[Instagram](#)

#f -- e #filmefuerdieerde

Medienkontakt

Barbara Roth, Co-Geschäftsleiterin, barbara.roth@filmefuerdieerde.org, 052 202 25 53